

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Pettizeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengehuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Pettizeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergehuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 152.

Leipzig, Mittwoch den 3. Juli 1907.

74. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung. Verzeichnis

der im Monat Juni 1907 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Rundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Fritz Bardel vormals S. Soldan'sche Hof-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Nürnberg. Das Geschäft wurde von Herrn Robert Fehrle mit allen Vorräten, jedoch ohne Aktiva und Passiva, käuflich erworben. Er führt es unter der seitherigen Firma mit dem Zusatz „Inhaber Robert Fehrle“ weiter. Komm.: Staackmann. (20. Juni 1907.)

Buchhandlung der Anstalt Bethel in Bethel b. Bielefeld s. Verlagshandlung der Anstalt Bethel das.

Friedrich Ebbecke, Verlags- & Sortimentsbuchhandlung und Comenius-Druckerei & Buchbinderei in Bissa i. P. Herr O. Gulitz nahm Herrn Karl Windler als gleichberechtigten Teilhaber in seine Firmen auf. Die Firmen lauten von jetzt ab Friedrich Ebbecke (Gulitz & Windler) G. m. b. H. und Comenius-Druckerei & Buchbinderei G. m. b. H. Jeder der beiden Gesellschafter ist berechtigt, für sich allein die beiden Gesellschaften unter Zusehung seines Namens zu vertreten. Komm.: Fernau. (1. Juni 1907.)

Grefner & Schramm in Leipzig. Herrn Richard Hinzsche wurde Prokura erteilt. (1. Juni 1907.)

Herr Emil Hempel in Schönberg (Mecklb.) brachte seine seit 1873 bestehende Buchhandlung mit dem Buchhandel in direkte Verbindung. Komm.: Stiehl. (6. Juni 1907.)

Hilfsverein deutscher Lehrer A.-G. in Berlin s. Kaufhaus für deutsche Lehrer etc. das.

Kaufhaus für deutsche Lehrer und Beamte A.-G. in Berlin. Die Spezialbuchhandlung und das Antiquariat für pädagogische Literatur wurden von dem Kaufhaus abgetrennt und dem Stammhause: Hilfsverein deutscher Lehrer A.-G. wieder angegliedert. Komm.: Staackmann. (1. Juli 1907.)

Oskar Leiner in Leipzig. Den Herren Friedr. Herm. Schmidt-Hennigker und Oskar Walther wurde Prokura erteilt. (1. Juni 1907.)

Literarische Anstalt Rütten & Loening in Frankfurt a. M. Herr Wilhelm Ernst Oswalt wurde als Teilhaber in die Firma aufgenommen; seine bisherige Prokura ist somit erloschen. (10. Juni 1907.)

G. Ragoczy's Universitätsbuchhandlung (Eugen Jedele) in Freiburg i. B. Herr Karl Rick erwarb die Firma ohne Aktiva und Passiva käuflich und firmiert G. Ragoczy's Universitätsbuchhandlung (Karl Rick). Komm.: Herbig. (1. Juni 1907.)

Lh. Schröter's Nachfolger Bürdeke & Herwig in Zürich. Herr Franz Herwig schied aus der Firma aus. Das Geschäft wird nunmehr mit Aktiven und Passiven von Herrn Adolf Bürdeke allein unter der Firma Lh. Schröter's Nachfolger, Adolf Bürdeke weitergeführt. Komm.: Fernau. (Ende Juni 1907.)

Herr Hugo Springer in Rixdorf eröffnet Anfang Juli d. J. eine Buch-, Kunst- und Papierhandlung. Komm.: Maier. (23. Juni 1907.)

Herr E. F. Thienemann in Gotha erteilte den Herren Eduard Georgi und Paul Merbach Gesamt-Prokura. (14. Mai 1907.)

* Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.